

Das Isny-Bähnle wieder in Erinnerung rufen

Freizeit Die Gemeinde Wiggensbach will am Radweg nach Weitnau einen Themenpfad zum Isny-Bähnle einrichten. Der Zweckverband Erholungsgebiete investiert 25 000 Euro. Vorbild ist der Kemptener Eisenbahnpfad

Kempten/Oberallgäu Das Isny-Bähnle fährt schon lange nicht mehr von Kempten nach Isny. Stattdessen verläuft entlang der ehemaligen Bahnstrecke der Radweg Richtung Weitnau. Diesen will Thomas Eigstler, Bürgermeister von Wiggensbach, nun nutzen, um die frühere Bahnlinie wieder in Erinnerung zu rufen. Denn die verblasse immer mehr, sagt er. Ihm schwebt ein Themenpfad in der Art des Historischen

Eisenbahnpfades in Kempten vor. Dem Zweckverband Erholungsgebiete Kempten und Oberallgäu gefällt die Idee so gut, dass sie 25 000 Euro in die Umsetzung investiert.

Abseits der Kulturgeschichte des Isny-Bähnles sei die Strecke auch ökologisch wert- und landschaftlich reizvoll, sagt Eigstler. Deshalb soll der Themenpfad nicht nur über die Bahnlinie informieren, sondern bei Radlern und Wanderern ein Be-

wusstsein für die Natur schaffen. Ähnlich der Infotafeln, die am Forum Allgäu oder vor dem Hauptbahnhof die Geschichte der Kemptener Eisenbahn nachzeichnen, sollen entlang des Radweges „Haltepunkte“ geschaffen werden.

Befüllt werden sollen diese Infostationen vor allem mit Fotos und unter der „Einbindung örtlicher Wissensressourcen“. „Das ist mir persönlich ganz wichtig“, betont der

Wiggensbacher Bürgermeister. „Wir haben Vereine und auch Privatpersonen, die unheimlich viel wissen.“ Zudem könnten die Haltepunkte digital ergänzt werden – etwa mit QR-Codes, die zu Hintergrundinformationen im Internet führen. Mögliche Standorte seien die ehemalige Haltestelle Steufzgen in Kempten, der Herrenwieser Weiher, Ermengerst, Buchenberg, Hellengerst, Weitnau, Sibratshofen und

eventuell auch Großholzleute sowie Isny. Mit den Anliegergemeinden hat Eigstler bereits gesprochen. „Die haben befürwortet, dass man das Projekt weiter vorantreibt.“

„Das ist eine sehr sympathische Idee“, sagt der Vorsitzende des Zweckverbands, Landrat Anton Klotz. Allerdings solle man sich bei der Umsetzung erst einmal auf den Zuständigkeitsbereich des Verbandes konzentrieren – sprich auf den Landkreis und die Stadt Kempten. Eigstler sieht das genauso: „Wenn wir das geschafft haben, haben wir gute Argumente, um auch unsere württembergischen Nachbarn zu überzeugen.“ In Bezug auf die Anknüpfung an den Eisenbahnpfad sagt Kemptens Oberbürgermeister Thomas Kiechle: „Ich glaube, dass das eine gute Verbindung ins Oberallgäu schafft und zur Attraktivität der Region beiträgt.“

25 000 Euro stellt der Zweckverband für die Planung zur Verfügung. Die Kosten für das Material wird die Fritz-und-Brunhilde-Englisch-Stiftung übernehmen. Lediglich das Personal, das die Haltepunkte einrichtet, muss die jeweilige Kommune selbst stellen. (kes)



Hier, an der früheren Haltestelle Steufzgen, fuhr früher das Isny-Bähnle vorbei. Heute kann man auf der Strecke nach Weitnau und noch weiter radeln. Foto: Ralf Lienert

